

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn,

4. Adventssonntag 2011

Ehemals war es bei der Prüfung der Kinder in der Schule üblich, einen kleinen Aufsatz mit mindestens 10 Sätzen über ein Lieblingstier zu schreiben. Viele Kinder, außer einem Buben, taten sich dieses Mal sehr schwer, weil die Prüfungsfrage ein bisschen anders gestellt war als zuvor. Heute lautete die Aufgabe, nicht über ein Lieblingstier, sondern über ein Kartoffelfeld zu schreiben. Der schlaue Schüler konnte leicht zehn Sätze formulieren, weil er die richtige Einführung gefunden hatte. Er notierte, sein Vater hatte ein großes Kartoffelfeld. Sein Lieblingstier, der weiße Hase, hätte den ganzen Tag in diesem Kartoffelfeld gespielt. Natürlich schrieb er die weiteren neun Sätze nur noch über seinen geliebten Hasen.

Liebe Mitchristen im Herrn, wir Menschen brauchen immer wieder die richtige Einführung im Leben, damit wir die Fragen des Glaubens irgendwie beantworten können, obwohl wir nicht alles wissen können. Wenn wir die Frage über Gott nicht ganz und voll begreifen können, dann suchen wir einen Vermittler, nämlich den Engel, der uns dabei helfen kann. Diese Sehnsucht der Menschen nach Gott und diese verständnisvolle Zuwendung Gottes zu uns Menschen haben sich wirklich getroffen. Jetzt verstehen wir Gott ein Stück besser, weil wir die richtige Einführung oder Einleitung zu den vielen Engeln gefunden haben, wie der schlaue Schüler bei der Prüfung. Die Geburt Christi ist in dieser Reihe das letzte. Zuallererst versuchte Gott durch seine Propheten zu uns Menschen zu reden. Diese aber wurden nicht so ernst genommen. An zweiter Stelle versuchte Gott, uns Menschen durch seine Engel wach zu rütteln. Gott wusste schon, dass wir Menschen mit seinen Propheten nichts anzufangen wussten. Durch seine Engel verstanden wir Menschen und die Gottesmutter Maria Gott besser als durch seine Propheten. Gott machte auch seine Erfahrung mit uns Menschen. Darum sandte er keinen Propheten zur Muttergottes Maria, sondern gleich einen Engel, nämlich den Engel Gabriel. Alles, was der Engel Gabriel Maria sagte, verstand sie sofort, dass er von Gott gekommen sei und sie antwortete mit einem Satz: „Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast“.

Es war ein Wunder Gottes. Ich sehe ein größeres Wunder in dieser Geschichte. Maria, die die Worte des Engels geglaubt hatte, wurde selbst ein Engel für die ganze Menschheit. In der damaligen Zeit erschienen den Menschen viele Engel. Jetzt hören wir gar nichts mehr darüber. Derzeit gibt es viele Erscheinungen unserer lieben Mutter Maria, zum Beispiel in Fatima, Lourdes... usw. Das heißt, wenn wir heute die Worte unserer lieben Mutter Maria verstehen können, besteht auch die Möglichkeit für uns Gläubige, ein Engel zu werden; nicht unbedingt nach dem Tod, sondern zu unseren Lebzeiten. Es sind sogar einige Engel unter uns. Die Betroffenen wissen schon, wer ihnen ein Engel war. Habe ich wirklich einen Engel in meinem Leben gefunden? Bin ich irgendwann ein Engel für jemanden? Amen.

Ihr Pfarrer Saju Thomas